

Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Sprecher: Heinz-Walter Schmatz

Jahresbericht 2013

Teilnehmer des Arbeitskreises:

Frau Elisabeth Buchholz

Frau Margrit Krückmann

Herr Uwe Kraul (stellv. Sprecher)

Herr Peter Martens (Schriftführer)

Herr Heinz-Walter Schmatz (Sprecher)

Herr Heinz Schmolzi (verst. 23.11.13)

Der Arbeitskreis traf sich im Jahr 2013, 10-mal zu seinen Sitzungen im Rathaus.

Wir konnten zahlreiche Besucher im Arbeitskreis begrüßen. Außerdem wurden verschiedene Gespräche mit Mitgliedern der Verwaltung und der Politik geführt. Zweimal wurde der Sprecher des Arbeitskreises zu Fraktionssitzungen verschiedener Parteien eingeladen.

Die Ausschüsse der Stadt Norderstedt (Umweltausschuss und Ausschuss für Stadtplanung und Verkehr) wurden regelmäßig besucht. Im Arbeitskreis wurde darüber berichtet und beraten.

Auch zahlreiche Außenbesichtigungen von „prekären Verkehrssituationen u.a. Vorkommnissen in Norderstedt“ fanden statt.

Von 25 Fällen konnten 7 von der sogenannten „Fallliste“ gestrichen werden. Aktuell stehen noch 18 Fälle an, die z.T. allerdings wegen der zugesagten Erledigung unter Beobachten stehen.

Alle einzelnen Fälle hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Jahresberichtes sprengen. Vielmehr darf auf die beigefügte „Fallliste“ verwiesen werden. Wegen der besonderen Bedeutung sollen aber zu den nachfolgenden Fällen Bemerkungen gemacht werden.

Fall 02/12 Rathausmarkt

Unser Antrag wegen der Sanierung des Rathausmarktes datiert vom 21.07.2011. Bisher konnten wesentliche Änderungen nicht erzielt werden. Eine Probe Neuverlegung der Natursteine brachte kein gutes Ergebnis, so dass unsererseits keine Zustimmung gegeben werden konnte.

Nach der letzten Stellungnahme der Verwaltung sollte nach den Sommerferien 2013 ein Sachverständigengutachten vorgelegt und zwei weitere Probepflasterungen erstellt werden. Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 21.11.2013 haben wir schriftlich um einen Sachstandsbericht gebeten.

Fall 25/12 Bezahl WC Busbahnhof Norderstedt Mitte

Hier haben wir im August 2012 nach Absprache mit der Verwaltung einen Antrag beim Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr gestellt. Die Verwaltung hat umfangreiche Berechnungen angestellt und verschiedene Varianten der Umgestaltung benannt. Zur Umsetzung einer der Varianten benötigt die Verwaltung einen politischen Auftrag. Wir hatten mit Schreiben vom 22.07.2013 die Fraktionen gebeten, der Verwaltung ihre Stellungnahmen zukommen zu lassen. Das ist offensichtlich bisher nicht geschehen. Mit Schreiben vom 21.11.2013 haben wir im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Verwaltung gebeten, einen Sachstandsbericht zu erstellen.

Fall 29/12 Festsaal am Falkenberg

Seit Anfang des Jahres 2012 bemühten wir uns, die Verwaltung zu bitten, zweite Handläufe an den Flügeltüren zum Festsaal installieren zu lassen. Unsere Bitten wurden jeweils, zuletzt unter dem 21.05.2013 abgelehnt. Wir beschlossen deshalb, einen Antrag beim zuständigen Kulturausschuss unter dem 16.10.2013 zustellen. Unser Antrag wurde mit Schreiben des Kulturamtes vom 17.10.2013 bestätigt. Gleichzeitig wurde uns mitgeteilt, dass die Handläufe an den jeweils ersten Türen durch das Amt für Gebäudewirtschaft angebracht werden. (Ein Schelm, der Böses dabei denkt.)

In der Sitzung des Kulturausschusses am 28.11.2013, - diese Sitzung fand im Festsaal am Falkenberg statt -, wurde eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Die Ausschussmitglieder sahen die Notwendigkeit, - wie von uns gefordert -, weitere Handläufe anzubringen und eine organisatorische Überplanung der Veranstaltungen mit vielen Rollstuhlfahrern (Seniorenweihnachtsfeiern) vorzunehmen. Demgemäß wurde unser Antrag einen Sachverständigen mit der Erstellung eines Gutachten zu beauftragen, abgelehnt. Der Arbeitskreis wird die weitere Entwicklung der Sache beobachten und gegebenenfalls reklamieren.

39/12 Schmuggelstieg

Seit Oktober 2012 befassen wir uns mit der ungenügenden Parksituation Schmuggelstieg/Am Tarpenufer. Da unsere Verbesserungsvorschläge von der Verwaltung mehrfach abgelehnt wurden, sahen wir uns gezwungen, auch hier die Politik entscheiden zu lassen. Es

wurde also ein Antrag beim Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr gestellt, über den am 19.09.2013 verhandelt wurde. Es erging folgender Beschluss:

„Der Ausschuss bittet die Verwaltung ihm eine neue Planung für den Bereich vorzulegen, der u.a. auch die folgenden Themen mit berücksichtigt: Verkehrsberuhigten Bereich, bauliche Maßnahmen zur Beschränkung des „wilden“ Parkens.“

Am 11.11.2013 fand ein Ortstermin am Schmuggelstieg unter Leitung vom Baudezerneten Thomas Bosse statt. Es waren viele Mitglieder der Verwaltung anderer Dezernate mit dabei. Z.B. Herr Kröska, die Behindertenbeauftragte Frau Schüppler, Herr Finster, Herr Mette von der Verkehrsaufsicht, eine Politessen und viele mehr. Auch die Polizei war vertreten, ebenso zwei Geschäftsleute der Interessengemeinschaft Schmuggelstieg. Der Seniorenbeirat war durch den Sprecher des Arbeitskreises und weiteren zweier Mitglieder vertreten. Durch Herrn Bosse wurde letztlich nach vielen Diskussionsbeiträgen entschieden, dass die Fußgänger-(Blinden-)Übergänge jeweils mit zwei hohen Pollern gesichert werden. Die Stellfläche vor der Bank wird mit Verkehrszeichen „eingeschränktes Halteverbot“ versehen und einige Fahrradständer versetzt, so dass dort nicht mehr verkehrswidrig geparkt werden kann.

Der Beschluss wegen Einführung eines „verkehrsberuhigten Bereiches“ ist wegen seiner Aus- und Durchführung unter Beobachtung zu halten.

Fall 04/13 Kahlenkamp

Ein Teilstück des Kahlenkamps ist zum Schwarzen Weg hin nicht ausgebaut. Der provisorisch angelegte „Fußweg“ ist nicht begehbar. Die Straßendecke befindet sich in einem katastrophalen Zustand. Der Kahlenkamp ist Schulweg und zugleich in der Radfahrkarte der Stadt Norderstedt als Nebenstrecke Radweg ausgewiesen. Entsprechende Hinweisschilder sind angebracht. Da die Verwaltung ausreichende Verbesserungen in diesem Straßenteilstück abgelehnt hat, wurde unsererseits unter dem 21.11.2013 ein Antrag im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr gestellt. Am 02.12.2013 wurde unser Antrag im Ausschuss erörtert. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN stellten einen Änderungsantrag. Daraufhin erging folgender Beschluss: Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie und mit welchen Kosten und Maßnahmen der Ausbau der Straße Kahlenkamp (Teilabschnitt ca. 60m Meter ab Einmündung Schwarzer Weg) unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer erfolgen kann. Das Ergebnis ist dem Ausschuss vorzustellen.

Fall 27/11,05/13 Blätter (Laub-) Entsorgung

Viele ältere Bürgerinnen und Bürger sind nicht in der Lage, das mühselig zusammen geharkte Laub zum Recyclinghof (Betriebsamt) in der Oststraße zu bringen. Sie verfügen nicht (mehr) über ein eigenes Fahrzeug. Wir wurden deshalb vielfach gebeten, Abhilfe dadurch zu schaffen, dass das Laub vom Betriebsamt per Straßensammlung abgeholt wird. Da unsere entsprechend vorgetragenen Bitten jeweils vom Betriebsamt (aus Kostengründen) abgelehnt wurden, haben wir unter dem 21.08.2013 einen Antrag im Umweltausschuss gestellt. Dieser Antrag kam allerdings nicht im Ausschuss zur Erörterung, weil der Vorsitzende die Auffassung vertrat, durch eine mündliche Anfrage mehr zu erreichen.

Seite 4

Die Ausführungen des Betriebsamtes sind für uns nicht stichhaltig, so dass es zu einer umfangreichen Korrespondenz zwischen dem Betriebsamt (Baudezernat Herr Bosse, Amtsleiter Herr Sandhof und OB Grote) und dem Arbeitskreis kam. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr des 6. Seniorenbeirates vertritt die Auffassung, dass rechtzeitig im Jahr 2014 erneut ein offizieller Antrag eingebracht werden sollte, damit die Politik (die Fraktionen der Parteien) eine Entscheidung trifft.

Abschließend soll nicht unerwähnt bleiben, dass mehrere Mitglieder des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr im Vorstand, in anderen Arbeitskreisen und Arbeitskreis übergreifenden Projekten tatkräftig mitgewirkt haben.

gez. Heinz-Walter Schmatz

Januar 2014